

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Carl Hildebrand v. Canstein an August Hermann Francke.

Canstein, Carl Hildebrand von

o.O.Berlin, ??11.1701?]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H D 68 Bl. 19-20

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Lehrerwürdiger
Hochzuverehrender Herr

Einmalen Dankschreiben, daß Gott auf
 eine wunderbare Weise, alle Hoffnung
 hat verloren, die Briefe waren der Erzherzog
 1000 fl. in der Mittag vom General Com-
 missario dem König vorgelesen, und Konfirm-
 auf genehmigt worden, dem Kaiser gebietet
 dafür einiger Preis und dem kaiserlichen
 von mir alle Hindernisse, mündlich werden
 bekräftigt gemacht worden, so die Vorleser
 man noch nicht wenig darüber Vorwissen
 und im Glauben nicht gescheit werden.

Das Schreiben an den Einmüßigen und Me-
 morial an den zu neuen Schreiben, da es nicht
 mehr nötig, und das Schreiben an H. v. Wrede
 und H. Künzeler, welches, da es abgehandelt,
 nicht mehr übergeben können, so mir jetzt auch
 sehr lieb, sende damit zurück, indem es
 nunmehr anders eingekleidet werden muß,
 Ich bringe also mit diesen 2000 fl., auf
 welche schon noch bekannt, will hoffen
 es wird nun mit sofortem geschick, und
 der Herr, die Abreisezeit meines Augen
 in so weit abzuwarten, daß ich die Reise
 anzutreten kann, dann ist gedachte
 so sehr nur sehr so lange Gedulden
 haben daß ich nicht und anders notwendig
 ausgesprochen,

und ohne daß wir nicht für so wenig
 aufzufallen haben; wo aber Kumpflinger
 hätte nicht wäre aufzufallen worden,
 was für ein Weg hätte nicht Vollen Güte.
 Daß man wird man mir ein Blaque
 gleich dem Vorige zur gutung zu über,
 durch Lili. H. Oers wird gegeben,
 H. Ludolphs *Aethiops*, *Paeta*, ungleich
 hat foragi *Historiam* ex versione Po.
 cocku, H. Geringe zu Löffel und ob
 wir in Löffel zu Hölz, H. Vorfarne
 Cobandlung

Wiel. Löffel in
 Löffel Löffel

fürs Löffel.

Löffel

W. von Canstein an
Hr. Prof. Freytagen